

NACHRICHTENBLATT



Jahrfeier

Festball im Palais am Funkturm
15. Oktober 1966, 20 Uhr
Tanzorchester Fritz John

Verein
für
Leibesübungen
Tegel 1891 e. V.



Dezember 1965

12

Herausgeber: Verein für Leibesübungen Tegel 1891 e. V. — Postscheck-Konto Berlin 982 50 — 1. Vorsitzender: Heinz Kayser, Berlin 27, Gorkistraße 114; Tel.: 43 86 28 — Kassenwart: Rudolf Fleschner, Berlin 27, Ziekowstraße 119; Tel.: 43 71 63 — Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Geschäftsführender Vorstand - Pressewart Ernst Kirchner, Berlin 27, Grimbartsteig 96 — Druck: Buchdruckerei Erich Pröh, Berlin 26, Oranienburger Str. 170-172; Tel.: 49 01 37.

Keine Zeit für die Gesundheit

Ein auffallendes Merkmal unserer Zeit ist, daß die Menschen trotz aller Arbeitszeitverkürzungen und trotz aller arbeitserleichternden Mechanisierung behaupten, sie hätten keine Zeit.

Noch fühlen sie sich gesund, daß heißt, sie haben keine spürbaren Beschwerden. Aber vielleicht beginnt das Übel werdender Krankheiten schon; denn die zu wenig beanspruchten Gelenke und die schwindenden Muskel, und der nur noch auf „Spargang“ laufende und gar nicht mehr auf Hochtouren schaltbare „Motor“ — unser Herz — beginnen nicht gleich zu streiken.

Eines Tages aber ist der Körper verschlackt, verfettet, versteift und was es da sonst an Beschwerden gibt.

Dann hat der Mensch Zeit, die Krankheit auskurieren zu lassen. Er muß sie haben, weil

er weiß, daß sonst sein Lebenslicht vorzeitig erlöschen könnte.

Seltsam unüberlegt handelt doch der Mensch: Um sich bezeiten durch eine gut dosierte und freudebringende Leibesübung die Gesundheit zu erhalten, findet er angeblich keine Zeit. Aber jedes Maß an Zeit und Geld wendet er auf, um die ramponierte Gesundheit, so gut es geht, wiederzugewinnen.

Mit Drohungen betreibt man nicht gut Werbung. Deshalb wollen wir nicht sagen: Wenn Sie nicht regelmäßig Leibesübungen betreiben, dann — —, sondern: Von den 168 Stunden einer Woche ist doch wohl eine einzige nicht zuviel, wenn es um die Erhaltung der Gesundheit und des Wohlbefindens geht?

Unser wohlgemeinter Rat: Eine von den 168 Stunden der Woche sei auch Ihre Turnstunde. Sie macht zudem recht viel Freude.

L. N. ddt

Allen Mitgliedern des VfL Tegel ein frohes
Weihnachtsfest und ein gesundes Neues
Jahr 1966.



Salamander

der Schuh der mit der Mode geht
Berliner- Ecke Brunowstr.
Ruf 43 73 11





Turn-Abteilung

Leiter der Abteilung: Oberturnwart Hans Quade,
1 Berlin 27, Gorkistraße 9 (43 88 09).

Ehrenvolle Aufgabe für 1966

1966 finden erstmalig in Deutschland die Kunstturn-Meisterschaften statt. Die Dortmunder Westfalenhalle mit ihren Nebenhallen und -räumen wird vom 20. bis 25. September 1966 der Schauplatz dieses turnerischen Großereignisses sein. Damit hat der Deutsche Turner-Bund zum zweitenmal nach 1945 eine Weltveranstaltung auszurichten. Die erste war das „Weltturnfest ohne Wettkämpfe“, die III. Gymnaestrada 1961 in Stuttgart, wo wir internationales Lob ernteten für die gute organisatorische Vorbereitung und Durchführung. Weltmeisterschaften im Kunstturnen sind aber erstmalig in Deutschland.

Zwar haben wir im Rahmen der Olympischen Spiele 1936 bereits die Turnwettkämpfe vorbereitet, aber mittlerweile sind 30 Jahre vergangen und nicht nur das Wettkampfprogramm — vor allem für die Frauen — hat sich gewandelt, sondern die Zahl der Teilnehmer und der teilnehmenden Völker hat sich beachtlich vermehrt.

Den guten Ruf, den deutsche Organisation 1936 erworben und den die Stuttgarter Gymnaestrada 1961 bestätigt hat, gilt es 1966 in Dortmund zu festigen.

Im Oktober war das Präsidium des Internationalen Turnerbundes zu einer gemeinsamen Sitzung mit dem DTB in Dortmund. Inzwischen ist die Organisation von DTB und den örtlichen Ausschüssen in ihren Grundzügen erstellt. Die Arbeit hat begonnen.

H. P.

Turnhallenbelegung der Turnabteilung für das Winterhalbjahr 1965 (1. 10. 65—31. 3. 66)

A. Turnhalle in der Treskowstraße:

1. Männer	untere Freitag	20.00—22.00 Uhr
1. Frauen	obere Mittwoch	20.00—22.00 Uhr
2. Frauen-Gymnastik (Lina Menschig)	Gym.-R. Dienstag	20.00—21.30 Uhr
Gymnastik-Abt. (Hannelore Nega)	obere Freitag	20.00—22.00 Uhr
männliche Jugend	untere Dienstag Freitag	18.00—20.00 Uhr 17.00—20.00 Uhr
weibliche Jugend Schülerinnen und Leistungsturnen	obere Freitag	18.00—20.30 Uhr
1. Schülerabt.	obere Montag Donnerstag	18.00—20.00 Uhr 18.00—20.00 Uhr
1. Schülerinnenabt.	obere Dienstag Mittwoch	18.00—20.00 Uhr 18.00—20.00 Uhr
Kleinkinderturnen	obere Dienstag Mittwoch	16.00—18.00 Uhr 16.00—18.00 Uhr
Leistungsturnen	obere	10.00—13.00 Uhr
Männer, Fr. u. Jgd.	untere Sonntag	11.30—13.00 Uhr
Ballspiele (Prellb.)	obere Freitag	20.30—22.00 Uhr

B. Turnhalle in der Ziekowstraße:

Altersturnen	Dienstag	20.00—22.00 Uhr
Handballabteilung Schüler/Jugend/Männer	Freitag	18.00—19.30 und 20.00—22.00 Uhr

Heringswanderung

Zur diesjährigen Pellkartoffel und Heringwanderung traf sich die Turnerjugend um 9 Uhr auf dem Schloßplatz. Als Gäste begrüßten wir eine Gruppe aus Steglitz. Unsere Wanderung begannen wir in Richtung Fließ. Wir durchquerten das Fließtal und nahmen dann

ZentRa-Uhren

Gold- und Silberwaren Tel. 43 78 63

W. Warbinek
Uhrmachermeister · Bln.-Tegel

über

30

Jahre

Gorkistraße 5

Erzeugnisse und Geschenkartikel der



LEISTENHAUS TEGEL

Inh. G. Niederlich

Spezialgeschäft für Bastler, Heim und Handwerk

Tegel, Großdorfstraße 5/6

Telefon: 43 74 56

Gardinenstangen und Zubehör — Schleuderstangen — Anfertigung kompletter Schleudereinrichtungen — Tapetenleisten — Sperrholz-, Hartfaser- und Kunststoffplatten

Kurs auf den Tegeler Wald nach Heiligensee. Unterwegs hatten wir auf einer schönen Brücke krampfhaft versucht einen zweizeiligen Kanon einzuüben. In Heiligensee überwandten wir Hindernisse wie Sandberge und Heuhaufen und überquerten sogar ein Kartoffelfeld. Während der ganzen Wanderung bemühten wir uns, ein Gedicht unserer Wanderung zu verfassen, um damit den Kampf um den heißbegehrten Wanderstab zu gewinnen. Nach 3 Stunden und 30 Minuten Fußmarsch erreichten wir endlich um 12.30 Uhr das Ziel, den Seegarten in Tegelort. Um 13 Uhr gab es den von allen langersehnten Hering, wobei jeder seine Künste beim Entgräten unter Beweis stellen konnte: So mancher Hering wurde bei dieser Prozedur bis zur Unkenntlichkeit verstümmelt. Nach dem Essen trug jede Gruppe ihren Bericht der Wanderung vor, und versuchte, vor den Augen der Jury durch Sondereinlagen den Wanderstab für sich zu gewinnen. Unsere Gruppe gab sich sehr viel Mühe, konnte aber von der ersten Frauenabteilung sehr, sehr knapp geschlagen werden.

Nach der Siegerehrung und der feierlichen Verleihung des Stabes bis zur nächsten Wanderung wurde nach den munteren Klängen einer Kapelle getanzt und so manches Glas mit mehr oder weniger großen Folgen geleert (natürlich nicht bei uns Jugendlichen!!).

Erstmals war in diesem Jahr auch die Tennisabteilung vertreten. Wir würden uns alle freuen, wenn auch noch andere Abteilungen den Weg nach Tegelort antreten würden. Vielleicht schon im nächsten Jahr??!

Bernd Kayser

Die Turnerjugend berichtet Vergleichskampf Gau 1 gegen Gau Lahn

Am 30. 10. 65 traf eine Turnerjugend-Auswahl des Gaus 1 auf eine Auswahl der

Lahner Turnerjugend. Eigentlich sollte der Wettkampf um 17 Uhr beginnen, aber beim Einturnen turnte man den Holmen des Stufenbarrens kaputt, und so konnten wir erst ab 17.45 Uhr unser Können unter Beweis stellen.

Zu turnen waren Kürübungen, die bestimmte Pflichtteile enthalten mußten. Leider gab es zwei Unfälle. Ein Turner der Gäste kugelte sich den Arm aus und ein anderer unseres Vereins mußte mit einem angeschlagenen Zeh den Wettkampf vorzeitig beenden.

Nach dem Wettkampf ging es noch zur Siegerehrung und zu Tanz und Sportmolle in ein gemütliches Restaurant.

Hier die Ergebnisse des Wettkampfs:

	Mädchen	Jungen	Gesamt
Gau Lahn	127,00	149,85	276,85 Pkt.
Gau 1	129,15	144,70	273,85 Pkt.

Einzelwertung:

Mädchen:

1. Giesenberg (Lahn) 27,90 Pkt.
2. M. Scherzinger (Gau 1) 27,55 Pkt.
3. S. Hildebrandt (Gau 1) 26,95 Pkt.

Jungen:

1. Welberg (Lahn) 37,30 Pkt.
2. O. Vetter (Gau 1) 35,90 Pkt.
3. N. Keichel (Gau 1) 35,80 Pkt.

Sylvia Brandt

Schülerinnenwettkampf des Jahrgang 1951

Am Sonnabend, dem 30. Oktober fand in einer Sporthalle in Steglitz ein Schülerinnenwettkampf des Jahrgang 1951 statt. Dieser Wettkampf, in dem Kürübungen zu turnen waren, sollte einen Übergang zur Jugend schaffen. Um 14 Uhr fuhren wir in Tegel los

Damen

FRISIER-KUNST

Herren

A. PECH

Berlin-Tegel, Alt-Tegel 8

Immer modern frisiert

—

immer modisch getönt

(wir, das waren 8 Mädchen und Hannelore Nega). Nach dem Umziehen und Einturnen wurde es ernst. Wir Tegeler konnten unsere Übungen gut durchturnen und waren mit unseren Leistungen recht zufrieden (natürlich nicht alle!).

Das Turnen war um 17 Uhr beendet. In der Pause bis zur Verkündigung des Ergebnisses wurde gemeinsam Gymnastik getrieben. Dann war es endlich soweit: Hier die Ergebnisse unserer Teilnehmer:

2. Christina Dannemann
3. Marion Lauschbach
4. Brita Strunk
7. Elke Pissarczik
10. Bettina Grzenia
11. Barbara Wels
12. Angelika Freisinger

Damit war der Wettkampf beendet. Ziemlich müde fuhren wir wieder nach Hause, nach dem wir uns noch mit einem Eis etwas erfrischt hatten.
Marion Lauschbach



Handball

Handball

Die Feldspiele sind für dieses Jahr beendet, und nun geht es in die geheizte Halle, was bei der augenblicklichen Wetterlage entschieden angenehmer ist.

Die Männer müssen in diesem Jahr alle Spiele in der Sporthalle-Neukölln, Columbiadamm bestreiten.

Die Spiele gehen über 2 x 20 Minuten und beginnen jeweils um 18 Uhr.

An jedem Abend finden fünf Spiele statt.

Am 21. 11. 65 Tegel — BTV 1850 als 4. Spiel, am 5. 12. 65 Tegel — Ev. Jugend als 1. Spiel, am 12. 12. 65 Tegel — Berliner Lehrer als 3. Spiel, am 19. 12. 65 Tegel — BT Spiel als 2. Spiel, am 2. 1. 66 Tegel — BFC Preußen als 3. Spiel, am 9. 1. 66 Tegel — Naturfreunde als 1. Spiel, am 27. 2. 66 Tegel — VfL Nord als 4. Spiel, am 5. 3. 66 Tegel — VfB Neukölln als 5. Spiel, am 13. 3. 66 Tegel — ATV Cherusker als 4. Spiel.

In den Feldspielen zeigt die Tabelle nach Abschluß der Herbstrunde folgenden Stand:

1. BSC Eintracht-Südring	14 : 0 Pkt.
2. VfL Nord	12 : 2 Pkt.
3. VfL Tegel	10 : 4 Pkt.
4. SV Buckow	8 : 6 Pkt.

KUNSTGEWERBLICHE GESCHENKE

finden Sie immer bei uns

H. und M. SCHÜNEMANN

Tegel • Gorkistraße 20

Büro- und Schreibwaren

Übungszeiten: Freitag von 17—19.30 Uhr für Jugendliche und Schüler und von 20—22 Uhr für Männer in der Hoffmann-v.-Fallerleben-Schule, Ziekowstraße 80, jeden 2. Donnerstag im Monat von 18—22 Uhr in der Tegeler Sporthalle.

Leiter der Abteilung: W. Schwanke, 1 Berlin 27, Berliner Straße 15 (43 99 00).

5. VfB Neukölln	6 : 8 Pkt.
6. Naturfreunde	2 : 10 Pkt.
7. VfL Berliner Lehrer	2 : 10 Pkt.
8. Ev. Jugend	0 : 14 Pkt.

Die Handballjugend hat folgende Spieltermine:

1. Spieltag am 5. 12. 65 von 14 bis 16 Uhr in der Sporthalle Tempelhof, Bosestraße gegen OSC und Humboldt
2. Spieltag am 2. 1. 66 von 14 bis 16 Uhr in der Sporthalle Wilmersdorf, Werner-Ruhemann-Halle gegen CHC und BT Spiel.
3. Spieltag am 9. 1. 66 von 15 bis 17.30 Uhr in der Sporthalle Kreuzberg, Lobeckstraße gegen TV Waidmannslust und TSV Marienfelde.
4. Spieltag am 23. 1. 66 von 14.30 bis 18 Uhr in der Sporthalle Tempelhof, Bosestraße gegen VfB Hermsdorf und Reinick. Fuchse.

E. Bock

Beim letzten Trainingsabend in der Sporthalle stellte sich unser Eberhard Helmkamp freundlicherweise zur Verfügung um unseren Männern Aufgaben und Anregungen für die Abende in der Turnhalle zu geben. Achtet auf den Termin im Dezember, wo wir am Donnerstag, den 9. wieder in der Tegeler Sporthalle sind. Erfreulicherweise sind auch auf der Turnhalle bis zu 20 Handballer vertreten. Bemerkenswert ist das Interesse der jungen „älteren“ Herren, die sich aufgerafft haben und schon ein Trainingsabend bis zur „Erschöpfung“ ausgenutzt haben. Der bekannte Handballtrainer, Sportfreund Lottermoser, hat ebenfalls zugesagt, in nächster Zeit unserem Trainingsabend neue Impulse zu geben.

Walter Schwanke

Abteilung Schwerathletik



Übungsstunden: Dienstag und Freitag von 18—20 Uhr für Schüler und von 20—22 Uhr Jugend und Senioren.

Leiter der Abteilung: Otto Feilhauer, 1 Berlin 27, Hatzfeldallee 15 (43 68 58).

Mannschaftskampf SC Heros gegen VfL Tegel

In einem Freundschaftskampf gegen Müller, SC Heros, gewann Peter Bidu (Jugend) infolge guten Trainings entscheidend.

Leider hatten G. Schlickeiser und G. Hamann keine Gegner, so daß wir 6 Punkte kampflös bekamen.

Im Federgewicht unterlag Kanja nach 49 Sek. Der Jugendliche D. Wlodarz lieferte im Bantamgewicht einen hervorragenden Kampf und verlor nur nach Punkten. L. Kienast gewann im Leichtgewicht-A nach Punkten, während in der B-Klasse W. Wetzel (Jugend) verlor.

Einen Punktsieg errang M. Groehl im Mittelgewicht. Im Halbschwergewicht lieferten sich Morgenthal (Heros) und Bethke einen sehr interessanten und lebhaften Kampf. Durch einen Fehler Bethkes wurde der Kampf zugunsten Heros abgebrochen.

Der SC-Heros siegte mit 11:10 Punkten.

Mannschaftskampf VfL Tegel gegen SNW-2.

G. Schlickeiser hatte wieder keinen Gegner und stellte sich einem Freundschaftskampf bei dem er in vorbildlicher Weise zeigte, daß man die Taktiken und Griffe die er zu den Trainingsabenden zeigte, auch in die Tat umwandeln kann. Besonders erfreulich war die ausgezeichnete Leistung unseres Jugendlichen D. Wlodarz, der den zweiten Kampf für die Seniorenmannschaft sogar entscheidend gewann.

Im Federgewicht gingen uns 3 Punkte verloren, da Kanja nicht erschien. L. Kienast verlor im Leichtgewicht-A entscheidend. Im Leichtgewicht-B mußte wiederum der Jugendliche W. Wetzel eingesetzt werden. Er hatte gegen den routinierten Senioren von Heros keine Chance und verlor entscheidend. M. Groehl (Mittelgewicht) konnte sich nicht auf seinen Gegner einstellen und beide mußten, da sie keine Wertungen erzielten, mit 3 Verwarnungen die Matte verlassen. Wacke (Halbschwergewicht) erzielte 3 Punkte, da sein Gegner Übergewicht hatte. Den Freundschaftskampf verlor Wacke.

Jetzt stand es mit 9:9 unentschieden.

Es kam nun auf unseren Schwergewichtler G. Hamann an. Aber er richtete sich in seiner Kampftaktik nicht nach der Größe seines Gegners. Bei einem viel kleineren Gegner sollte man Untergriffe versuchen und nicht den Kampfstil, den man bei gleichgroßen Gegnern anwendet. G. Hamann verlor nach Punkten. Endstand 11:9 für SNW 2.

Die Ergebnisse der beiden Mannschaftskämpfe verwundern keinen, der die Zahl der Trainingsteilnehmer verfolgte. An dem Trainingseifer der Jugendlichen können wir uns ein Beispiel nehmen.

Wenn keine grundlegende Besserung eintritt, werden die Kämpfe am 26. 11. gegen Sparta (in unserer Halle) und am 10. 12. gegen Berolina auch nicht besser ausfallen.

Hans Peukert

Gegr. 1902

 **Kohlenhof Tegel** 
Gustav Arlt

Grußdorfstraße 5/6 · Ruf: 43 88 13

Sämtliche Brennmaterialien
und ESSO Heizöl

Otto Staschke

Eisenwaren · Haushaltsgeräte

Geschenkartikel

Öfen und Herde

TEGEL · BERLINER STRASSE 98

Tel.: 43 93 63 - Lieferung frei Haus

Neu! Bequem! Preisgünstig!

MUNZ-AUTOMATEN-REINIGUNG

Tegel · Brunowstraße 49 · Tel.: 43 88 14

8 Pfd. 8,— DM, jetzt auch 4 Pfd. 4,— DM

Montag bis Freitag 9—19.30 Uhr, Sonnabend 9—15 Uhr · Achten Sie bitte auf die verläng. Geschäftszeit!



Tennis-Abteilung

Übungsstunden: Montag 20—22 Uhr, Mittwoch 18—20 Uhr und Sonntag 9.30—13 Uhr in der Hoffmann-von-Fallersleben-Schule, Ziekowstraße 80.

Leiter der Abteilung: Heinz Fechner, 1 Berlin 27, Tile-Brügge-Weg 7 (43 97 79).

Tennis-Abteilung

Sicherlich zur Freude und zum Erstaunen des Hauptvereins nahm nach vielen Jahren die Tennis-Abt. wieder an einer Pellkartoffel- und Heringswanderung teil.

Hätten wir gewußt, wieviel Spaß man bei der Wanderung, beim Essen und später beim „Erwerben“ des Wanderpreises hat, hätten sicher schon so manche von uns früher mitgemacht.

In diesem Jahr trafen wir uns am 7. 11. um 10.30 Uhr in Tegel und wanderten durch den Tegeler Forst zum Treffpunkt. Wir hatten viel Freude am bunten, raschelnden Laub, sammelten Kastanien und hätten bei einem Fußballspiel zwischen Jungen und Mädels am liebsten „mitgeballert“.

Kurz nach 13 Uhr kamen wir im Restaurant „Seegarten“ an. Ein Hering allein hätte nicht genügt, um unseren Hunger zu stillen, und so bestellten wir fast alle „Eisbein mit Sauerkraut“.

Nach dem Einmarsch der anderen Abteilungen mußte ein großer Teil von uns den „Seegarten“ wieder verlassen, so daß nur wenige das lustige Werben um den Wanderpreis erlebten.

Ich bin davon überzeugt, daß im nächsten Jahr noch mehr Mitglieder der Tennis-Abt. an der Wanderung teilnehmen werden; denn die, die dieses Mal dabei waren, kommen bestimmt wieder und bringen die anderen mit.

Karin Bredlow

Sport-Henry

DAS FACHGESCHÄFT FÜR JEDE SPORTART

WOHNWAGEN-MOBILHEIME, STÄNDIGE AUSSTELLUNG

BERLIN-TEGEL, BERLINER STRASSE 11 · RUF: 43 84 56

Judo-Abteilung



Der BZ-Pokal, den früher der erfolgreichste und technisch beste Kämpfer dieses Pokalturniers für Jugendliche erhielt, war in diesem Jahr als Wettbewerb für Jugendmannschaften ausgeschrieben. Unsere Mannschaft, die in der Besetzung Utpott, Heilmann, Cirpka, Sauertz, Kukei, Ludwig und Krummel auf die Matte ging, war von Anfang an mit einem Handikap belastet, da statt der vorgesehenen acht nur sieben Kämpfer antraten. Umso höher ist aber ihr Erfolg zu bewerten. Der erste Kampf gegen den KSV Spandau wurde noch verloren, die anderen Begegnungen gegen EBJC, Hata und PSV aber alle gewonnen, so daß wir am Ende noch als Sieger den Pokal erhielten.

Sieg und Niederlage gab es bei den anderen Mannschaftswettbewerben. Bei den Kämpfen um den Silberbären, für Judokas bis zum Blaugurt, gewannen unsere Teilnehmer Cirpka, Borchert, Lichey, Uecker und Kirst zwar gegen den JC Charlottenburg 4:1, mußten sich dann aber dem PSV mit 2:3

Übungsstunden der Judo-Abteilung finden Montag und Donnerstag in der Humboldtschule statt, und zwar von 18—20 Uhr für Schüler und von 20—22 Uhr für Männer.

Leiter der Abteilung: Erich Mühl, 1 Berlin 27, Uferstr. 1. (43 43 62).

Punkten geschlagen geben. Da noch zahlreiche Kämpfe folgen, besteht die Hoffnung, auch in diesem Jahr den Pokal erfolgreich zu verteidigen.

Die erste Männermannschaft mußte dagegen ihre Hoffnungen auf eine Teilnahme an den DMM bei den Norddeutschen Meisterschaften am 30. 10. in Hamburg endgültig begraben. Mit der Besetzung Krumm, Schumann, Uecker, Schumann und Mühl wurde gegen Bremen zwar 4:1 gewonnen, gegen den starken PSV Hannover aber dann 1:4 verloren. Dabei ergab sich das Kuriosum, daß jeder Kämpfer mit einem Sieg und einer Niederlage aus Hamburg zurückkehrte.

Zum Schluß ist noch zu melden, daß nach dem gelungenen ersten in der nächsten Zeit ein weiterer Kegelabend stattfinden soll. Mitglieder, die nicht regelmäßig zum Training erscheinen, werden gebeten, sich möglichst bald nach dem Termin zu erkundigen.

Ich wünsche allen ein frohes Weihnachtsfest.

Dietrich Behne

KURT EHRIG - BÜROMASCHINEN

BERLIN - CHARLOTTENBURG

Bismarckstraße 45

Tel.: 34 45 76 / 77

Reiseschreibmaschinen

Rechenmaschinen

PHILIPS - Diktiermaschinen



Tischtennis-Abteilung

Übungszeiten: Dienstag, Donnerstag und Freitag für Jugendliche und Schüler von 18—20 Uhr, für Damen und Herren von 20—22 Uhr in der Gabriele-v.-Bülow-Schule, Tile-Brügge-Weg 63. Rundenspiele Sonntag von 9—13 Uhr.

Leiter der Abtlg.: G. Heise, 1 Berlin 27, Treskowstr. 2. (43 78 42).

VfL Punktspiel-Telegramm

Nach Abschluß der Hinspiele der Saison 1965/66 gilt es nun, Bilanz zu ziehen, sowie Überlegungen anzustellen, was in der Rückserie noch an Boden zu gewinnen, bzw. noch ausgebügelt werden müßte.

Unsere Damen, von anderen Vereinen schon mit Vorschußlorbeeren bedacht, hielten, was ich vorausgesagt, und belegten mit 8:6/37:29 Spielen und Sätzen einen beachtlichen 3. Platz.

Auch unserer 1. Herrenmannschaft ist die Landesligaluft gut bekommen. Überraschend geht diese Mannschaft mit einem Punkteplus von 8:6/51:48 und einem 4. Tabellenplatz in die Frühjahrsreihe. Den größten Erfolg erspielten sich die 1. Herren gegen den bisherigen Tabellenführer TTC Friedenau, wobei der Routinier Herbert Mütter und die Nachwuchsspieler Fleischfresser/Fichna, Klaus Peter, hauptsächlich für diesen 9:4 Erfolg verantwortlich zeichneten. Darüber hinaus gebührt aber allen anderen Mannschaftskameraden ein gleiches Lob, da jeder einzelne sein bestes zu geben sich bemüht.

Während ich in meiner Vorschau (Nachrichtenblatt 9/10) der 2. Herrenmannschaft keine großen Chancen einräumte, darf ich nunmehr sagen, daß ich ehrlich überrascht bin. Bubi Nagel und seine Mannen brachten es doch fertig, mit nur einigen Sätzen weniger, gleichauf mit den Rckdf. Füchsen, die Tabelle mit 10:2/40:23 anzuführen.

Desgleichen bemühte sich auch die 3. Herrenmannschaft, das in sie gesetzte Vertrauen zu rechtfertigen und erspielte sich mit Bravur einen echten Mittelplatz mit 6:6/27:27.

Recht unterschiedlich spielten unsere Jungen, welche dennoch mit 6:8/33:38 einen 4. Platz vor den stärker eingeschätzten Hermsdorfern einnehmen.

Erfreulich dagegen unsere Schülermannschaft, die augenblicklich mit 5:1/20:6, das heißt mit 2 Sätzen vor dem Polizei SV, die Tabelle anführt und Herbstmeister wurde.

Viel Freude macht uns aber auch unsere Mädchenmannschaft. Mit Unterstützung der Gastspielerin Regina Benne (Berliner Bären) wurde es uns möglich, auch bei den Mädchen mit 6:4/31:15 einen 2. Tabellenplatz zu belegen.

Für die Rückspielserie wünschen wir ebenfalls allen Spielerinnen und Spielern recht viel Erfolg.

Von den Turnieren gibt es zu berichten: Beim A-B-C und D-E-F Klassen Turnier vermochten alle Tegeler Teilnehmer, ihre Positionen zu festigen. An den diesjährigen Berliner Meisterschaften nahmen wir mit neun Herren teil. Bei einer Beteiligung von über 200 Herren überstanden alle VfL'er die erste Runde. In der zweiten Runde schieden dann Ulli Klein, sowie Klaus-Peter Fichna und Hans-Joachim Böss gegen die starken Spieler Baumann und Loechel von TeBe aus. Dagegen kamen Rödlbach, Grundei und Schneiderei noch eine Runde weiter. Den größten Erfolg verbuchten jedoch Dieter Puls, welcher gleich zwei A-Spielern das Nachsehen gab und Herbert Mütter, der unter Beifall der Zuschauer dem SCC'er Tydmers mit 3:0 eine Lektion erteilen konnte. Beide Spieler erreichten damit die Runde der letzten 16.

Es kauft sich gut bei

ABC — WKV

MÖBEL-KLEIN

DAS FACHGESCHÄFT SEIT 1911 MIT DEN GROSSEN VORTEILEN

TEGEL, BERLINER STRASSE 13 • FERNRUF: 438176

Modische Stoffe

Aus führenden Webereien Europas
Mantel-, Kostüm-, Kleider - Stoffe

GERHARD SZNUR · Wochenmarkt Tegel · Dienstag, Freitag und Sonnabend

Beim Jugendturnier der Berliner Bären am
30./31. 10. 1965 kamen zu Erfolgen:

Schülerinnen-Einzel

2. Platz Doris Deutschland
3. Platz Dagmar Boche

Schülerinnen-Doppel

1. Platz Boche/Deutschland

Schüler-Mixed

3. Platz Deutschland/Boldt, Martin

Jungen-Einzel —B—

3. Platz Dieter Jost und damit Aufsteiger
zur A-Klasse

Jungen-Doppel —B—

1. Platz Jost/Doetzkies, Reinhold

Jungen-Doppel —A—

1. J. Fleischfresser/Nitschke (Meteor)

Mädchen-Einzel —A—

1. Platz Claudia Fleischer

Mädchen-Doppel —A—

1. Platz Fleischer/Eisermann

Stadtklasse-Einzel

1. Platz Jürgen Fleischfresser

Jugend-Mixed —A—

2. Platz Fleischer/Fleischfresser

Beim Jugendturnier des Polizei SV am
4./5. 12. 1965 kamen zu Erfolgen:

Schülerinnen-Einzel

2. Platz Doris Deutschland
3. Platz Dagmar Boche

Schülerinnen-Doppel

2. Platz Boche/Deutschland

Schüler-Mixed

2. Platz Boche/Tschacher, Klaas
3. Platz Deutschland/Boldt, Martin

Schüler-Einzel —B—

2. Platz Helge Schätze, Aufst. n. —A—
3. Platz Klaas Tschacher
3. Platz Dieter Hoinka

Mädchen-Einzel —A—

1. Platz Claudia Fleischer

Mädchen-Doppel —A—

1. Platz Fleischer/Eisermann

Jungen-Doppel —A—

2. Platz Fleischfresser/Nitschke

Jugend-Mixed —A—

1. Platz Fleischer/Fleischfresser

Gerhard Heise

Kurbad Tegel

behandelt Kranke und Gesunde
für

alle Kassen und Privat
Unterwasserdruckstrahl

Telefon: 43 91 27

Sportpreise — Gravierungen

Abzeichen — Andenken

Otto Bratke

1 BERLIN 27 (Tegel)

Waidmannsluster Damm 10

Ruf: 43 85 66

Über 65 Jahre

Max Marotzke

Geg. 1900

Spedition - Möbeltransport - Lagerung

1 Berlin 27 (Tegel) Schloßstraße 6 - Telefon 43 83 66 u. 43 92 89

Aus dem Vereinsleben

Aus dem Vereinsleben

Als neue Mitglieder des VfL Tegel begrüßen wir:

Turn-Abteilung:

Harro Schwandt, Fritz Schröder, Herrmann Scherzinger, Margret Marthias, Gerda Lauer, Ruth Manthey, Ilona Sitte, Helene Burmeister, Martha Marquardt, Edith Köhler, Helmut Bause, Heinz Gegusch, Eva Hochkirch, Ilse Goergens, Gerda Lichtenberg, Gerda Orlikowski, Marianne Bethke, Marianne Fehrmann, Annemarie Rach, Christine Wolke.

Judo-Abteilung

Jörg Tabbert, Dieter Klausner, Dirk Müller, Holger Assmann, Brigitte Tessmer, Mougim Aimé, Michael Widemann.

Tisch-Tennis-Abteilung:

Brigitte Koch, Peter Küstner.

Tennis-Abteilung:

Karl Stegmes, Siegfried Janicke.

Glückwunsch

Der VfL Tegel gratuliert recht herzlich unseren Turnschwestern Olga **Zirkel** zum 60. Geburtstag und Annemarie **Müller** zum 50. Geburtstag sowie unseren Turnbruder Theodor **Jahns** zum 81. Geburtstag. Herzlichen Glückwunsch auch allen anderen Geburtstagskindern des VfL.

Zur Vermählung gratulieren wir recht herzlich: Gerhard und Christa **Krug**, geb. Briese-meisler, Jürgen und Rita **Schülke**, geb. Wirth, Bodo und Brigitte **Koglin**, geb. Rubruck, Hans und Gisela **Blaeser**, geb. Steinblichler, Bernd und Karin **Bredlow**, geb. Lehmann.

Die Geburt eines Stammhalters zeigen hocherfreut an: Sigrud und Günther **Fredrich**. Herzlichen Glückwunsch.

Olympia-Film-Matinee ausverkauft!

Unsere erste Jubiläums-Veranstaltung verspricht ein voller Erfolg zu werden, denn 12 Tage vor dem Termin waren alle 625 Karten vergriffen; das hat es bei früheren Veranstaltungen noch nie gegeben! Die repräsentative Liste der Ehrengäste zeugt ebenfalls vom großen Interesse. Außer dem Bürgermeister Dr. Gutsche, Frau Stadtrat Reichel, Vertreter des Sportamtes und der D. O. G. hat sogar der japanische Generalkonsul Herr **Tokura** und die französische Garnison zugesagt.

Wenn nicht alle Kartenwünsche unserer Mitglieder berücksichtigt werden konnten, so bedauere ich dies außerordentlich, dazu möchte ich doch nochmals an den Aufruf zur Matinee im letzten Nachrichtenblatt erinnern, daß sich jeder bei seinem Abteilungsleiter um Karten bemühen möchte.

Da noch viele Interessenten nach Karten anfragen, haben wir uns entschlossen, nach den Weihnachtsfeiertagen eine Wiederholung durchzuführen. Wir werden rechtzeitig alle Vorkehrungen treffen, damit auch **jeder** die Möglichkeit hat, den Olympia-Film zu sehen. Achtet bitte auf nähere Bekanntmachungen darüber.

Walter Schwanke

Gaststätte »Jachan«

Inh. Hellmut Jachan

1 Berlin 27 - Tile-Brügge-Weg 15

Telefon: 43 99 98

FAHRSCHULE „IA“

Joachim Döring

Tegel, Berliner Straße 85

Telefon: 43 78 65

Autovermietung an Selbstfahrer

VW-Export, Kadett, Kadett-Coupé, Opel-Rekord, Ford M 12 und M 17, Brautwagen
VW-Transporter, Pritschen, Ford LKW

Nachfolgend geben wir einige Pressesstimmen im Auszug wieder:

DSB-Information

Filmisches Meisterwerk

Das Wort, gesprochen oder gestanzt, geht in Sekunden rund um die Welt, wenn wir wollen; das Bild braucht nur Minuten für diesen Weg, und wir haben es uns angewöhnt, im Fernsehsessel zu verfolgen, was erst kurz vorher irgendwo geschah. Was soll da ein Olympiafilm, der ziemlich genau ein Jahr nach der letzten Siegerehrung in Tokio zu uns kommt, uns noch zu sagen haben? Die Antwort gibt der Farbfilm, der vor wenigen Tagen in Frankfurt uraufgeführt wurde und wohl bei allen, die das Glück haben, ihn zu sehen, Urteile hervorrufen wird, die auf der breiten Skala zwischen Zustimmung, Begeisterung und Faszination liegen.

Kon Ichikawa, unterstützt von 164 Kameramännern, hat ihm die Form gegeben — ein Mann, der nicht mit dem Ballast, ein Sportfachmann zu sein, ans Werk ging, sondern ein Regisseur von hohen Graden. Er hat sichtbar gemacht, welche Elemente der Leistungssport enthält, die einen Künstler anregen und zur Gestaltung reizen können. Es ist ein Kunstwerk daraus geworden, nicht aber ein Dokumentarfilm. Wie hätte ein solches Vorhaben auch gelingen sollen? 163 Wettkämpfe standen in Tokio auf dem Programm, nur 86 Minuten darf aber mit Rücksicht auf die Schulen die deutsche Fassung dauern. Ein einfaches Rechenexempel ergibt, daß es nicht möglich gewesen wäre, alle Sportarten zu berücksichtigen. Was bleibt, ist dennoch genug, um Ichikawas Werk in die Reihe der außergewöhnlichen Filme einzureihen. Für den Japaner standen nicht die einzelnen Wettbewerbe, über die an Ort und Stelle übrigens ausführliche spezielle Schwarz-Weiß-Filme hergestellt wurden, im Mittelpunkt, sondern der Wettkämpfer, der Mensch. Wohl nie zuvor sind die Gesichter von Olympiakämpfern, die Nervosität und die Spannung, die Konzentration, die Freude und die Enttäuschung von einer Filmkamera so intensiv erfaßt worden wie hier.

Gert Abelbeck hat die deutsche Bearbeitung übernommen und bei allem Respekt vor einem künstlerischen Werk viel hinzutun kön-

nen, was hierzulande sonst schmerzlich vermißt worden wäre, den mitreißenden Zehnkampf beispielsweise.

Frankfurter Allgemeine Zeitung

Tokio im Detail

Die 14 olympischen Tage von Tokio in zwei Zelluloidrollen zu kristallisieren, ist ein gewaltiges Unterfangen. Kon Ichikawa, der bekannte japanische Regisseur, unterzog sich zuerst der Sisyphusarbeit, aus 120 000 Metern belichteten Materials, das 164 Kameramänner gedreht hatten, einen Olympiafilm zu schaffen. Sein Produkt fand heftige Ablehnung durch japanische Sportkreise und enthusiastische Aufnahme bei den Filmfestspielen in Cannes. Gerd Abelbeck hat für die Deutsche Olympische Gesellschaft unter Ausnutzung dieses Schnittmaterials einen Film nachzuschaffen versucht, der abgewogener ist.

In der bestechenden Art der japanischen Fotografie werden diese ersten Spiele auf asiatischem Boden wieder lebendig. Vor dem verwirrenden Hintergrund dieser brodelnden größten Stadt der Welt fließen Farbtupfer zu einem Aquarell zusammen, dessen Aussage heißt: So waren die japanischen Spiele. Das Ereignis wird dem nationalen Blickwinkel entrückt, die Hinweise auf die Deutschen mit ihren Erfolgen fallen in die zweite Linie zurück.

An Alle

Dieses Jahr geht seinem Ende entgegen und im kommenden feiert unser VfL Tegel seinen 75. Geburtstag. Ein Jubiläumsjahr, in dem noch wirklich jeder seine Vereinszugehörigkeit beweisen sollte. Es gibt gewiß Gründe, aus denen man nicht mehr zum **Übungsbetrieb** gehen kann; aber gibt es wirklich Gründe, daß man sich abseits stellt, wenn man einem Verein zugehört? Jedes Vereinsmitglied bekommt doch unser Nachrichtenblatt und könnte daraus die wichtigsten Veranstaltungen ersehen und vielleicht wenigstens daran teilnehmen. Bitte, kommt alle und zeigt, daß Ihr dazugehört!

Irmgard Grave

Redaktionsschluß für N. B. Nr. 1/2 1966 am
15. 1. 1966.

Wettbewerb für ein Vereinslied

Im Nachrichtenblatt Jan./Febr. wurde für alle Mitglieder ein Wettbewerb zur Schaffung eines Vereinsliedes ausgeschrieben. Die Beteiligung hierfür war gerade nicht sehr rege, obwohl der Vorstand den Sieger mit einem Preis honorieren will. Nachdem nun der Einsendetermin verstrichen und auch noch einige Nachzügler berücksichtigt wurden, hat sich der Vorstand entschlossen, die Entscheidung nicht der Jury sondern der ganzen Vereinsfamilie zu überlassen.

Es wurden in der Vorwahl vier Lieder ausgewählt die dem Inhalt nach, den Bedingungen entsprechen. Die Entscheidung sollte erstmals beim großen Vereinstreffen, der „Pellkartoffel- und Heringswanderung“ vorgenommen werden. Es hat sich allerdings gezeigt, daß eine Abstimmung nicht durchzuführen ist, wenn nicht alle Abteilungen anwesend sind.

Somit appelliert nun der Vorstand an alle Mitglieder des VfL, ein Lied der nachstehend aufgeführten vier Lieder als Vereinslied zu erkoren. Die Entscheidung soll in der Art erfolgen, daß die Nummer des gewählten Liedes angekreuzt und der dafür vorgesehene Abschnitt ausgeschnitten und in einem Umschlag dem Abteilungsleiter zugeleitet wird. Diese melden das Gesamtergebnis dem Vorstand.

Melodie bei allen vier Liedern:

Mein Vater war ein Wandersmann ...

Lied 1

In Tegel gibt's den VfL
schon über siebzig Jahr;
Wir wünschen ihm auf alle Fäll'
noch viele hundert Jahr!
Ob Turner, Schwimmer, Ringer wir,
ob Mann, ob Frau, ob Kind,
im Judo und im Tennispiel
vereint wir alle sind.
Im Herzen sind wir alle jung
und stets mit Lust dabei,
geschafft wird alles nur mit Schwung —
ein Hoch der Turnerei!

Ich bin für Lied:

1 — 2 — 3 — 4

Lied 2

Im VfL treibt man viel Sport
drum ist's der richt'ge Hort,
ob Ringen, Tennis, Judo, Spiel,
auch Turnen kann man viel.
Im VfL ist treu man drin,
das ist ja auch der Sinn!
Weil's Gaudi gibt und auch viel Spaß
oft ohne Unterlaß!
Im VfL trinkt man auch gern
'nen Cognac mit drei Stern,
dazu ein Lied aus voller Brust,
das ist des Sportlers Lust!
Im VfL lobt man den Gast
als Gönner großer Mass,
wer viel tut für die Sportlerschar,
ist gern gesehn — für wahr.
Zum VfL muß jeder gehn,
es ist dort wirklich schön,
ob arm, ob reich, ob groß, ob klein:
nur Freunde woll'n wir sein!

Lied 3

Im VfL da sportlern wir,
welch' Sparte es auch sei,
auf unserem Vereinspanier
steht: frisch — fromm — fröhlich — frei!
Ob Judo, Ringen oder Ball
ob Springen oder Tanz
wir lieben Sport auf jeden Fall
und sind ergeb'n ihm ganz!
Und wandern wir dann durch den Wald —
ob jung, ob schon bejährt,
doch stets ein frohes Lied erschallt,
nach deutscher Sportlerart!
Wir sind sehr gern vergnügt und froh
in unser'm Sportverein,
kommt hin und seid es ebenso,
Ihr sollt willkommen sein!

Lied 4

Wir singen heut an dieser Stell
ein hohes Lob dem Sport,
der uns vereint im VfL
und den wir pflegen dort!
Es steht vor uns als großes Ziel
kein Streben nach Rekord!
Für uns bleibt alles frohes Spiel
und Leibesübung — Sport!
Das Turnen wird nicht nur geübt,
nein — Schwimmen, Kegeln auch,
das Wandern ist des Sportlers Lust,
das ist schon alter Brauch!
Wir lieben nicht den Sport allein,
nein — Tanz und auch den Wein,
den trinken wir in froher Rund'
am liebsten im Verein!
Drum laßt uns stets recht fröhlich sein,
beim Sport, beim Tanz, beim Wein —
vergesset Sorgen, Last und Müh'
und kommt zum Sportverein!